

## Protokoll Vorstandssitzung LSH

---

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Datum</b>       | 27. August 2024   |
| <b>Zeit</b>        | 18.00-21.00 Uhr   |
| <b>Ort</b>         | Atelier A Schaffhausen  |
| <b>Anwesende</b>   | 39 Personen (Absolutes Mehr 20 Personen)<br>Sabine Schächli, Gabriela Hauser, Daniel Fischer, Andrea Heggli, Irène Bührer, Andrea Roost, Claudia Cantoni, Bettina Waugt, Lea Hövel, Ralph Bonker, Ursina Hörmann, Enzy Frei, Hans-Rudolf Wenger, Sur Müller, Unikca Weissmann, Teresa Moral, Nicola Kohler, Ramun Wilder, Conny Heinzelmann, Isabelle Leu, Marisa Mastronardi, Mayte Frey, Gabriella Vestner, Roger Meier, Steffi Stamm, Christine Duer, Katharina Regli, Pablo Zarott, Markus Lüscher, Bettina Roesk, Leandra Mian, Gandilletti, Rahel Hug, Cordula Schneckenburger, Barbara Stauber, Martin Schwar, Anja Stähler, David Stotz, Matthias Gmür, Ramon |
| <b>Stimmzähler</b> | Enzi Frey und Cordula Schneckenburger   |
| <b>Protokoll</b>   | Matthias Gmür   |

## Traktanden

---

### 1. Begrüssung

Christine Duer begrüsst alle Anwesenden und erläutert das Ideen-Café

### 2. Ideen-Café

Es gibt vier Tische mit den Themen neues Lohnsystem, Tragfähige Volksschule (Inklusion/Integration), Selektionssystem in der Schule und Attraktivierungsmassnahmen des Berufsstandes (ohne Lohn). Es werden 15 Minuten, moderiert durch je ein Vorstandsmitglied, Ideen und Anliegen der Lehrpersonen gesammelt. Dann wechseln die Personen die Tische/Themen für weiter 15 Minuten. Christine beendet das Ideen-Café und ruft zum Start der GV.

### Ergebnisse des Ideen-Café

#### *Neues Lohnsystem*

- Übergeordnetes Recht prüfen, bevor Lohnsystem entwickelt wird
- Es braucht Lohngleichheit unter den LP
- Die Berechnung sollte vereinfacht werden

- Zuerst muss auf das Niveau der anderen Kantone aufgeholt werden
- Konkurrenzfähigkeit muss gegeben sein
- Problem: KR bestimmt Lohnentwicklung > muss automatisiert sein
- Vorschlag: 2 % ausser KR widerspricht
- MA-Beurteilungen sollten keinen Lohneinfluss haben > Neid, Ärger mit Vorgesetzten, Leistung von LP sehr schwierig zu erheben, andere Kantone zeigen, dass dies kaum funktioniert
- Abschlüsse > Es braucht Flexibilität für verschiedene Abschlüsse
- Ideen > Zusatzverdienst für Zusatzleistungen
- Prämien > Transparenz

### *Selektionssystem*

- Bei nicht selektiven OS
  - Ausbildung LP muss angepasst werden
  - Gedankengut der OS-LP muss verändert werden
- Verschiedene Bildungssettings, um allen SuS gerecht zu werden
- Altersdurchmischte und Niveaudurchmischte OS:
  - Idee gut, nur mit den entsprechenden Ressourcen
- Wir kennen alle nur die Selektion > birgt Gefahr der Stigmatisierung und Chancen-Ungerechtigkeit

### *Tragfähigkeit der Volksschule*

- Verschiedene Kassen statt gemeinsamer Pot
- Ressourcen Verteilung
  - Kinder die zu stark sind für Status
  - SHP Ressourcen Pool anders/flexibel nutzen
- Schulinseln, um zu entlasten
- «ungeschriebene Integration»
- Barrierefreiheit
- Zu grosse Klassen, zu viele Wechsel > kleinere Gruppen/Klassen mit einer oder wenigen Ansprechpersonen
- Synergien nutzen > Bsp. Sprachheilschule integriert und durchlässig
- Problem: Lange Wartezeiten SAB
- Fehlender Raum
- Kein Medium für SHP, um sich auszutauschen
- Definition Kinder/Aufgaben/Kommunikation SAB etc.
  - ⇒ Platz, Geld, Fachleute

### *Attraktivierungsmassnahmen*

- Attraktiver in SH > Kürzere Wege für ausserschulische Lernorte (Museum, Hallenbad, Sternwarte)
- Vorteil SH: Altersentlastung, KLP-Std, TS bezahlt, WB bezahlt
- Kantonale Einführung ISF (Assistenz)
- TT auf alle Zyklen 1-3
- PSHH soll mehr Unterstützung in Form von erfahrenen LOP für Jung-LP/R4T machen und das Entlasten!
- SAB Schulbesuche
- Brückentage flexibel
- Freitagnachmittag kann schulfrei sein
- Mehr Kapazität SAB
- Weniger Administration Aufwand z.B. MAB/LQS/Berufsdokumentation
- Freiwilliges Skilager
- 13 Wochen Unterrichtsfrei
- Modulare Raumgestaltung in neuen Schulhäusern (Mitsprache von LP)

### **3. Wahl der Stimmzählenden**

Der Vorstand stellt sich kurz vor und die Stimmzählenden werden gewählt (Enzi Frey und Cordula Schneckenburger)

### **4. Annahme Protokoll**

Das Protokoll wird zur Verabschiedung vorgelegt, die Abstimmung ergibt  
 37 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

### **5. Berichte**

*Organisation des Vorstandes* – Es wurde an der letzten GV vorgebracht, dass eine neue Geschäftsleitung eingesetzt wird. Dafür wurde Matthias Gmür eingestellt. Wir haben einige Umstrukturierungen bewältigt und ein neues Corporate-Design ausgearbeitet. Momentan haben wir noch knapp 500 Mitglieder, es gab einige Austritte aufgrund von Wegzügen und Pensionierungen. Um wieder Mitglieder zu gewinnen, haben Neueinsteiger im ersten Jahr nur 150.- Gebühr. Bitte macht Werbung für den LSH in Eurem Team.

### *Schwerpunktthemen*

Es wurde eine Petition eingereicht, um die Bildungsqualität im Kanton Schaffhausen zu erhalten. Der Kantonsrat hat unsere Petition diskutiert und die GPK hat eine Stellungnahme verfasst. Es wurde für gut befunden, dass wir für junge Lehrpersonen, für Fachlehrpersonen und für die Ausbildung Unterstützung und Weiterentwicklung fordern. Weniger goutiert wurde eine Reduktion der Stundenanzahl.

Ein weiterer Punkt ist die Attraktivierung des Arbeitgebers Schaffhausen. Dazu gehört das Lohnsystem. Dieses Problem wird nun angegangen. Momentan gibt es eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme um 3 Prozent, welche auf die LP verteilt wird für vier Jahre. Danach sollte ein neues Lohnsystem in Kraft treten.

Um das neue Lohnsystem auszuarbeiten, wurde ein Projektmanagement gesucht, welche das neue Lohnsystem ausarbeiten soll. Nach Schwierigkeiten wurde das von der GPK bewilligt und die Stelle ist nun ausgeschrieben. Sobald das Projektmanagement beginnt, werden wir mit dieser Kontakt erhalten um gemeinsam, oder wenigstens konsultativ, mitwirken zu können. Der LSH hat auch eine AG Anstellungsbedingungen gebildet, um hier möglichst eine Mitarbeit zu ermöglichen.

Zu weiteren Attraktivierungsmassnahmen gelten: Besoldungsansätze für teilweise bestandene oder nur teilweise anerkannte oder R4T wurden erhöht. Der Kanton hat weiter finanzielle Beteiligungen an Berufsbefähigen Aus- und Weiterbildungen gesprochen. Weiter sollen ab 2024 LP direkt unbefristet (mit EDK-Anerkannter Ausbildungen) angestellt werden können (Dabei wird die Probezeit von 3 auf 6 Monate verlängert). Marisa Mastronardi XXX ergänzt, dass bei einer Verlängerung der Probezeit auch Probleme entstehen können, wenn bsp. eine LP in der Probezeit krank wird.

An ED-Gesprächen versuchen wir mit Patrick Strasser, Ruth Marxer und Carolin Süess zu arbeiten. Dies funktioniert sehr gut und in kooperativer Weise, wir arbeiten gemeinsam für ein Ziel und nicht gegeneinander

Die Vorlage Tragfähige Volksschule (abgeschwächte Inklusion/Integration) ist in Arbeit um vorbereiteten auf die Erneuerung des Schulgesetzes dies schon vorgängig geregelt und angenommen wird, um das Schulgesetz nicht durch andere Themen zu verwässern.

Wir nehmen Einsitz in verschieden AG, in Schule und Visionen, Schulsystem und Inklusion, Behindertenrechte stärken und weitem. Mayte Frey ergänzt: Wir versuchen an der Basis Anliegen aufzunehmen und Euch alle so zu vertreten, wenn Ihr Anliegen habt, meldet Euch.

Wir haben einige Vakanzen im Vorstand, weshalb wir heute Wahlen haben.

Mit dem Ideen-Café versuchen wir Eure Meinung aufzunehmen, um euch bestmöglich zu vertreten.

Annahme des Jahresberichtes per Akklamation.

## 6. Bericht Rechtsberatung – Marisa Mastronardi

Wir haben einen Rechtsdienst, man kann Kontakt aufnehmen, je nach Situation ergibt sich ein Treffen, man darf eine Stunde eine Rechtsberatung haben, es gibt Bsp. oft Erbrechtliche Fragen. Ich mache das seit zwei Jahren, als Nachfolgerin von Jürg Tanner der das 25 Jahre machte. Die wichtigsten Rechtsthemen sind Krankheitsfälle und Lohnfortzahlung, deswegen empfehle ich die Krankentaggeldversicherung des Kantons für alle Mitarbeiter. Momentan habe ich einen tragischen Fall einer erkrankten Lehrpersonen, welche seit langem als Vertretung arbeitet, begann eine neue Stelle mit einer Probezeit, wurde krank und wurde dann ohne Lohnfortzahlung entlassen. Nun muss sie über ein Bordero-liste abrechnen. Das Ed hat auch noch nicht verstanden, dass wenn die Lohnfortzahlung nach einem Jahr aufhört, dass die Arbeitsbeziehung aufhört. Das ist nicht der Fall, die Anstellung bleibt trotz Lohnstopp. Das Problem bei Bordero-Abrechnungen ist, dass nur ein Stundenlohn bezahlt werden, dessen Berechnung undurchsichtig ist. Es ergeben sich Fragen aus dem Publikum zu rechtlichen Situationen. Weitere Themen sind Zusatzaufgaben von LP mit SuS die Probleme Verursachen und grosse Zusatzbelastungen hervorrufen, ohne entschädigt zu werden. Ein Fall ging um eine EDK-Anerkennung einer LP, welche aus DE kam und alle Diplome hatte, aber noch keine Anerkennung. Die SL hatte eine rückwirkende Zahlung versprochen und nach 1.5 Jahren wurde diese Rückzahlung trotzdem nicht ausbezahlt. Daraus ergab sich ein Rechtsstreit und der Kanton bezahlte die Summe. Es gibt weitere Beispiel vom vergangenen Jahr. Es gibt einige Rechtsfragen von verschiedene LP.

Christine beendet die Diskussion und erwähnt die Psychologische Beratung, welche ebenfalls herangezogen werden kann.

## 7. Vertretung PeKo – David Stotz

Wir sind Verhandlungspartner mit dem Kanton Schaffhausen gemeinsam mit Polizei, Pflege und anderen von insgesamt 9 Vertretungen. Im vergangenen Jahr gab es vier Sitzung mit der Regierung. Das Hauptthemen ist die Lohnrunde, wieviel Prozent ist die Lohnerhöhung, welche ins Budget kommt. Letztes Mal waren es 1 Prozent teuerungsausgleich und 1 Prozent Individuelle Lohnerhöhung. Wir waren unzufrieden, zumal die Teuerung höher war und dass ein Prozent Individuelle Lohnerhöhung nicht zu einem funktionierenden Lohnsystem führen.

Von den 3 Prozent Lohnerhöhung für vier Jahre wurde vor kurzem die Formel diskutiert – Wir waren damit mehr oder weniger einverstanden. Dies ist nun für vier Jahre garantiert. Danach wird die Lohnzulage hoffentlich ins neue Lohnsystem übersetzt.

Der andere Punkt ist die Lohnrunde, hierbei sollen die 3 Prozent Erhöhung nicht herangezogen werden, um nun eine geringere Lohnerhöhung zu bestimmen. Die Argumente sind immer Warnungen von Steigenden Kosten trotz steter Überschüsse. Es ist teilweise frustrieren, aber wir werden gehört und angehört.

## 8. Vertretung PK – Pablo Zarotti

Ich bin kein Politiker und werde auch keiner, sonst rege ich mich zu sehr auf. Der Abstimmungskampf zur BVG Reform hat schmutzig begonnen und es wird mit teilweise komplett falschen Zahlen argumentiert. Rückblickend war es in den letzten zehn Jahren mit den Negativzinsen so, dass die Pensionskassen die notwendigen Renditen nicht erreichen konnten. Daher entstand eine grosse Not, den Umwandlungssatz zu senken. Dies betrifft aber fast nur die Kassen, welche nur das Obligatorium versichern. Uns als nicht. Mit der Aufhebung der Negativzinsen hat sich diese Not entspannt. In der nun zur Abstimmung vorliegenden Vorlage wurden diverse neue Massnahmen/Umverteilungen hinzugefügt und es ist ein sehr komplexes System entstanden, welches fast niemand mehr versteht. Bis vor kurzem dachte niemand, dass diese Vorlage eine Chance hat, aber nun ist es nicht mehr sicher. Ich will keine Abstimmungsempfehlung geben, aber wenn Ihr es nicht versteht, lehnt es ab.

Von der PK Schaffhausen kann ich berichten, dass es gut läuft. Wir weisen tiefe Kosten pro versicherte Person auf und bei den Zinsen für die Aktiven bewegen wir uns im Mittelfeld.

## 9. Finanzen – Roger Meier

Das Postkonto hat zugenommen, weil die Mitgliederbeiträge früh eingegangen sind. Wir haben dieses Jahr einen kleinen Gewinn gemacht von 5540.- CHF. Wir hatten kleine Aufwände. Leider sind die Mitglieder Beiträge zurückgegangen. Dies liegt wohl auch an dem Versenden der Rechnungen per Mail. Für das nächste Jahr könnten die Kosten durch Matthias steigen, je nachdem wie sehr er die anderen Vorstandsmitglieder entlastet und deren Aufwände zurückgehen.

Revisorinnen: Cordula und Conny haben unabhängig die Rechnung Stichprobenartig geprüft und die Abrechnung im Revisorenbericht als ordentlich festgehalten.

Wird die Rechnung angenommen 39 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Budget nächstes Jahr

Der Aufwand des Präsidiums wurde kurz angehoben, daher entsteht ein geringer Verlust. Aber dies ist schwer abzuschätzen, je nach Erträgen.

Wird das Budget angenommen 39 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

## 10. Wahlen

Christine kündigt die Wahlen an. Erstens soll der aktuelle, verbleibende Vorstand wiedergewählt werden.

- Wer ist für die Wiederwahl des bestehenden Vorstandes? 39 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen
- Wahl von Isabelle Leu für Zyklus 1 – Isa stellt sich kurz vor – Ja per Akklamation

- Wahl von Conny Heinzelmann für – Conny stellt sich kurz vor - Ja per Akklamation
- Wahl von Nicola Kohler für BBZ – Nicola stellt sich kurz vor - Ja per Akklamation
- Wahl von Ramon PHSH – Ramon stellt sich kurz vor - Ja per Akklamation
- Wahl Revisorinnen – Cordula Schneckenburger und Rebecca Zillig - Ja per Akklamation

## 11. Informationen

Vakanzen – Es fehlt noch eine Vertretung für die Kanti und für die SHP. Wir würden uns über neue Mitglieder im Vorstand sehr freuen.

Verabschiedung von Rebecca Zillig – abwesende da krank.

Verabschiedung von Martin Schwarz – ein ganz ganz tolles Mitglied, dass wir verlieren. Eine innovative schnelle, bewusste, standhafte Person von der wir sehr viele profitieren konnten. Auch als Kollegen hatten wir gute Zeiten und es ist schade, dass Du gehst.. Darum bekommst du Glärnischen Bergkäse.

## 12. Varia

Beim Aperó können Ideen auf die ausgelegten Listen eingetragen werden. Christine spricht dem Vorstand und den Beteiligten Ihren Dank aus.

## Fragen aus dem Publikum

Cordula Schneckenburger – Mitglieder Zahlen sind zurückgegangen – Wie ist die Verbindungen zur Präsidenten-Konferenz – Steffi Stamm – Wir haben Einsitz ohne Entscheidungsrecht in der Präsidentenkonferenz. Diese Verbindungen ist sehr wichtig. Nächstes Jahr findet Kantonalkonferenz statt und wir werden im OK sein. Dann können wir auch Werbung machen, was das letzte Jahr nicht möglich war.

- Cordula Schneckenburger – Warum kein Abstimmungsrecht mehr? - Steffi – Will dem nachgehen
- Cordula Schneckenburger – In St. Gallen sind fast 90 Prozent im LSH und damit haben sie einen enormen Wirkungsgrad – wir haben nur 500 statt 1000 LP im Rücken.
- Steffi Stamm – Mit dem neuen ED und Ruth Marxer haben wir eine tolle Frau im Kanton die dem LSH sehr wohlgesonnen ist.
- Frage: Wann ist die Kantonalkonferenz? Steffi – Es folgt im nächsten Wochenbrief (26.09.25).
- Präsidentenkonferenz des LCH findet im Herbst in Schaffhausen statt. Steffi macht die Vertretung des LSH – wir können uns da präsentieren.

Für den LSH-Vorstand

Matthias Gmür

Schaffhausen, 27. August 2024